

---

# NIEDERSCHRIFT

## Niederschrift Nr. 4

Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz am 13.11.2007

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

### Stimmberechtigte Mitglieder

#### Kreistagsmitglieder

Dieter Drescher  
Dirk Kolar  
Detlef Schwerdt  
Jörg Sieger  
Brunhilde Weinhold  
Martin Wiggermann  
Elsbeth Kiel  
Norbert Kläsgen  
Leo Klempert  
Martina Plath  
Christa Weidner  
Paul Wisniewski  
Andrea Hosang  
Annelies Schwarzer

#### sachkundige Bürger

Dr. Wolfgang  
Riekenbrauck  
Ute Gössing  
Rita Schröder  
Marco Pincus  
Bärbel Schmidt

#### Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Jana Müller-Simdorn

Für die Verwaltung

Herr Hahn, Dez. IV

Herr Merfels, L 53

Herr Dr. Hartlieb, FB 53

Frau Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin

Gäste und Zuhörer/innen

Frau Borghardt, SHG Restless Legs

Herr Erdmann, Geschäftsführer

der SPD-Fraktion

Herr Wiggermann begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

**T a g e s o r d n u n g**

**Öffentlicher Teil**

**Punkt 1**

Vorstellung einer Selbsthilfegruppe

**Punkt 2**

186/07

Gesundheitskonzept „Besser GesUNd“

**Punkt 3**

175/07

Gesundheitsziele;

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 09.10.2007

**Punkt 4**

174/07

Kreisgesundheitskonferenz;

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 09.10.2007

**Punkt 5**

Kommunalisierung der Versorgungsverwaltung

- Bericht der Verwaltung

**Punkt 6**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Nicht öffentlicher Teil

### Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1

Vorstellung einer Selbsthilfegruppe

Herr Wiggermann begrüßt Frau Borghardt von der Selbsthilfegruppe „Restless legs“ und weist darauf hin, dass sich die Mitglieder des Ausschusses darüber verständigt haben, möglichst in jeder Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz eine Selbsthilfegruppe kennen zu lernen.

Frau Borghardt erläutert das Krankheitsbild, die Auswirkungen der Erkrankung und die Therapiemöglichkeiten. Im Anschluss stellt sie die Arbeit der Selbsthilfegruppe „Restless legs“ vor. Dabei steht insbesondere Aufklärungsarbeit, auch im medizinischen Bereich, im Vordergrund. Die Gruppe arbeitet im Zentrum für Patientenberatung im Gesundheitshaus Unna mit und bietet dort Beratungsleistungen an.

Nach ihrem Vortrag beantwortet sie Fragen der Ausschussmitglieder.

### Punkt 2

186/07

Gesundheitskonzept „Besser GesUNd“

Herr Wiggermann führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass das Gesundheitskonzept „Besser GesUNd“ erst in der heutigen Sitzung behandelt wird, da die Ergebnisse einer Fachtagung aus Oktober 2007 mit einfließen sollten.

Herr Hahn weist darauf hin, dass die Sitzungsvorlage die Fortführung der Diskussion im Ausschuss zu Beginn dieses Jahres und die konsequente Weiterentwicklung der Berichte zur gesundheitlichen Lage von Einschulungskindern und zu Migration und Gesundheit ist. Berücksichtigt wurde auch der Familienatlas 2007 der Bundesregierung, das Landespräventionskonzept und die Netzwerktagung Kindergesundheit vom 25.10.2007. Als weiterer Aspekt ist die Überprüfung des Fachbereichs Gesundheit und Verbraucherschutz durch die Gemeindeprüfungsanstalt und der Auftrag aus der Beratung der Finanzstrukturkommission zur Entwicklung eines Präventionskonzepts noch in diesem Jahr und die Beratung im Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz aufgenommen worden.

Er stellt fest, dass sowohl die Verwaltung als auch der Ausschuss mit dieser Vorlage an einem für die Gesundheitspolitik des Kreises Unna äußerst wichtigen Entscheidungspunkt stehen. Trotz aller Sparzwänge sind die Richtung und die Prioritäten politischen wie Verwaltungshandelns zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation von Kindern und Jugendlichen sowie der gesamten Bevölkerung des Kreises Unna als gemeinsamer Auftrag für die nächste Zeit festzulegen. Die für die Umsetzung dieses Konzepts notwendigen Partner stellt er beispielhaft vor.

Herr Hahn wirbt vor dem Hintergrund der festgelegten Gesundheitsziele und des damit verbundenen Bekenntnisses für eine bessere Gesundheit von Kindern und Jugendlichen für die Annahme der Empfehlungen, auch wenn dies vor dem Hintergrund der anstehenden Haushaltsberatungen keine leichte

Entscheidung sei. Ein Gesetzentwurf zur Stärkung der gesundheitlichen Prävention ist in Vorbereitung und wird voraussichtlich parallel zum Nationalen Aktionsplan Ernährung und Bewegung Anfang bis Mitte nächsten Jahres verabschiedet.

Herr Dr. Hartlieb stellt den Bericht im Einzelnen vor. Sein Vortrag ist als Anlage 1 dem Protokoll beigefügt. Herr Hahn weist ergänzend darauf hin, dass der Kreis Unna sich an der Landesimpfkampagne zu Masern, Röteln, Mumps beteiligen wird. Zur Fortführung bzw. Intensivierung der Präventionsangebote erscheint die derzeit vorhandene personelle Stärke ausreichend. Personaleinsparungen hätten eine deutliche Reduzierung der Angebote zur Folge.

Zudem sind im Rahmen der aufgabenkritischen Betrachtung bereits 8,46 Stellen mit einem Finanzvolumen von 570.000 € eingespart worden. Auf Grund der Entscheidung der Finanzstrukturkommission erfolgt eine weitere Reduzierung von 4,5 bis 5 Stellen bis 2011 und 1,6 Stellen bis 2016. Die zusätzlich geforderte Einsparung von 2 Stellen hätte die o.a. Folge.

Frau Kiel führt für die CDU-Fraktion aus, dass das vorliegende Konzept zu wenig konkret ist. Außerdem steht das Bundepräventionskonzept noch aus, das neue Aufgaben und somit neue Kosten für den Kreis bringen wird. Wunsch der Fraktion sei es daher, das Konzept heute nicht zu beschließen sondern die Entscheidung bis zur Vorlage des Bundepräventionskonzepts zu schieben. Sollte heute abgestimmt werden, enthält sich die CDU-Fraktion.

Herr Sieger hebt für die SPD-Fraktion hervor, dass das vorgelegte Konzept den derzeitigen Stand der Präventionsarbeit widerspiegelt, in sich schlüssig ist, die notwendige Flexibilität aufweist, um jederzeit veränderbar zu sein und durch die Selbstkontrolle der Leerlauf von Projekten verhindert wird. Als zusätzlicher Partner wird die ARGE Kreis Unna vorgeschlagen.

Frau Hosang begrüßt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Konzept, insbesondere im Hinblick auf die Vernetzung und den gegenseitigen Informationsaustausch. Da es aber lediglich einen Handlungsrahmen darstellt, ist die Umsetzung vor Ort mit ganz konkreten Maßnahmen unabdingbar. Es muss vor Ort eine operationelle Ebene aufgebaut werden, die messbare Ergebnisse und Fortschritte in der Gesundheitsförderung aufweist.

Nach ergänzenden Ausführungen von Herrn Hahn und Herrn Dr. Hartlieb fragt Herr Wiggermann nach, wie der Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz als begleitendes Gremium sicherstellen kann, dass die geplanten Maßnahmen greifen. Herr Dr. Hartlieb weist auf die Steuerungsgruppe hin, die am 12. Dezember tagt und die noch mit politischer Präsenz zu füllen sei.

Herr Wiggermann führt abschließend aus, dass eine ausreichende Meinungsbildung erfolgt sei. Es handle sich um eine Kreistagsvorlage, über die abschließend in der nächsten Sitzung des Kreistags entschieden wird. Mit Zustimmung der Ausschussmitglieder wird auf eine Empfehlung für den Kreistag verzichtet.

### **Punkt 3**

175/07

Gesundheitsziele;

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 09.10.2007

Frau Kiel erläutert den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion. Sie bezieht sich dabei auf die vom Kreistag verabschiedeten Gesundheitsziele (Sitzungsvorlage Nr. 071/03) und konkretisiert den Antrag am Beispiel des

Gesundheitsziels Nr. 12.

Nach Diskussion im Ausschuss verständigen sich die Ausschussmitglieder auf einen geänderten Antragstext.

**Beschlussvorschlag:**

Die vom Kreistag am 15. Juli 2003 verabschiedeten Gesundheitsziele für das 21. Jahrhundert (Vorlage 071/03) sind auf durch den Kreis Unna beeinflussbare Komponenten zu konkretisieren und in eine für jedermann verständliche Sprache zu fassen.

Der Umsetzungszeitraum soll den tatsächlichen Möglichkeiten angepasst werden.

**Abstimmungsergebnis**

einstimmig zugestimmt

**Punkt 4**

174/07

Kreisgesundheitskonferenz;

Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 09.10.2007

Frau Kiel stellt den Antrag der CDU-Kreistagsfraktion im Einzelnen vor.

Herr Hahn weist darauf hin, dass die Kreisgesundheitskonferenz auf Grund gesetzlicher Vorgaben eingerichtet wurde und bestimmte Mitglieder vorgegeben sind. Dazu gehören auch Träger ambulanter nichtärztlicher pflegerischer Leistungen. So ist der Altenpflegeplaner ständiges Mitglied der Kreisgesundheitskonferenz. Die Verknüpfung zur Pflegekonferenz ist über ihn gesichert. Die Kreisgesundheitskonferenz ist darüber hinaus autark in der Entscheidung, ob und welche Sachverständige beteiligt werden und in der Frage der Einrichtung eines Sachverständigenrats.

Nach eingehender Diskussion der Ausschussmitglieder zieht Frau Kiel für die CDU-Kreistagsfraktion den Antrag zurück.

**Punkt 5**

Kommunalisierung der Versorgungsverwaltung

- Bericht der Verwaltung

Herr Hahn stellt die Auswirkungen der Auflösung der Versorgungsverwaltung auf den Kreis Unna insbesondere im Hinblick auf den Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz vor. Seine Ausführungen sind als Anlage 2 dem Protokoll beigelegt.

Im Anschluss an seinen Vortrag beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 6**

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

## **1. Tierheim**

Herr Hahn gibt den Ende 2006/Anfang 2007 zugesagten Bericht zum Einsatz Ehrenamtlicher im Tierheim. Er bezieht sich auf einen Beobachtungszeitraum von Februar 2007 bis Anfang November 2007. Im Einzelnen berichtet er folgendes:

- fünf der sieben Ausläufe werden kontinuierlich und wechselweise mit Hunden belegt,
  - Spaziergänge mit den Hunden erfolgen durch eigenes Personal, 2 Auszubildende, 1-€-Kräfte, Schülerpraktikanten und ausgewählte freiwillige Helfer
  - an nicht regelmäßig helfende Personen wurden 106 mal Hunde zum Spaziergang ausgehändigt.
- Dabei wurden durchweg positive Erfahrungen mit den eingesetzten Personen gemacht, es besteht ein intaktes Vertrauensverhältnis und die Haus- und Ausgehordnung wurde problemlos angewendet.

## **2. Landesimpfkampagne zu Masern, Mumps und Röteln**

Der Kreis Unna wird sich an der Landesimpfkampagne zu Masern, Mumps und Röteln beteiligen. Das Ziel dabei ist, Masernfreiheit bis 2010 zu erreichen. Die Zielgruppe umfasst ca. 44.000 Schüler/innen in 57 Schulen der Sekundarstufe I und II, bei denen große Impflücken bestehen. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Impfkaktion erfolgt unter Beteiligung der niedergelassenen Ärzte und Ärztinnen. Dies muss koordiniert werden. Zudem werden die Eltern über die Schulen informiert und es wird über die Öffentlichkeitsarbeit des Kreises versucht, eine Vielzahl von Personen zu erreichen.

Es ist daher ein hoher personeller Einsatz und eine umfangreiche Vorbereitung notwendig. Kosten für die Impfstoffe entstehen nicht, diese trägt das Land NRW. Das einzusetzende Personal ist durch den Kreis Unna zu stellen.

## **3. Kreisgesundheitskonferenz**

Der Termin der nächsten Kreisgesundheitskonferenz ist der 28. November 2007, ab 14 Uhr, im Kreishaus.

## **4. Netzwerkkonferenz in Bergkamen**

Frau Kiel fragt an, ob die Dokumentation der Netzwerkkonferenz in Bergkamen den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung gestellt werden könne. Herr Hahn sagt dies zu.

## **5. Bericht der ARGE Kreis Unna zum Gesundheitskonzept**

Herr Wiggermann erinnert daran, dass er in der letzten Sitzung des Ausschusses um einen Bericht der ARGE Kreis Unna zu dem dort entwickelten Konzept zur Gesundheitsförderung gebeten habe, um festzustellen, inwieweit dies durch den Ausschuss begleitet werden kann. Herr Hahn sagt den Bericht für die nächste Sitzung des Ausschusses zu.

Ende der Sitzung: 18.00 Uhr

## **Anlagen**

1. Folienvortrag zum Gesundheitskonzept „Besser GesuNd“
2. Folienvortrag zur Kommunalisierung der Versorgungsverwaltung

## Nicht öffentlicher Teil

### Punkt 7

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Wiggermann

Vorsitzender

Bierwolf-Siegrist

Schritfführerin